

Krippenfeier in der Familie mit Kindern am Heiligen Abend

- ✓ Der Christbaum ist geschmückt.
- ✓ Das Geschehen, das wir feiern steht im Mittelpunkt.
- ✓ Die Familie versammelt sich.
- ✓ Die Krippenfiguren liegen ungeordnet bereit.
- ✓ Die Krippe ist aufgestellt – leer.
- ✓ Teelichter sind bei der Krippe bereitgestellt.

Gemeinsam singen wir ein Lied oder hören ein Musikstück

*Ihr Kinderlein kommet, o kommet doch all!
Zur Krippe her kommet in Betlehems Stall.
Und seht was in dieser hochheiligen Nacht
der Vater im Himmel für Freude uns macht.*

Jemand liest das Weihnachtsevangelium vor

Lukas 2, 1-20

¹Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. ²Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. ³Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt. ⁴Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, ⁵auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. ⁶Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. ⁷Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

⁸Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. ⁹Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. ¹⁰Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; ¹¹denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. ¹²Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. ¹³Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: ¹⁴Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

¹⁵Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. ¹⁶Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. ¹⁷Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. ¹⁸Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten. ¹⁹Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. ²⁰Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Aufbau der Krippe



- ✓ Alle Familienmitglieder wählen sich eine Figur aus.
- ✓ Nun gehen sie einzeln in folgender Reihenfolge damit zur Krippe.
- ✓ Vor dem Hinstellen der Figuren auf den Platz in der Krippe werden die passenden Texte zur jeweiligen Figur gelesen oder erzählt

Maria

Dieser Name bedeutet: Ich bin von Gott geliebt.

Maria glaubt an die Liebe Gottes.

Oft hat Maria nicht verstanden, was Gott von ihr wollte.

Aber sie vertraut auf Gott und sagt "Ja" zu seinem Plan.

Josef

Das Evangelium berichtet wenig über ihn.

Er stammt aus dem Haus Davids.

So muss er wegen der Volkszählung mit Maria nach Betlehem ziehen.

Das war nicht leicht. Denn Maria war schwanger und die Geburt war nahe.

Ochse und Esel

Sie gelten als nicht besonders kluge Tiere.

Und doch sind sie die ersten, die das Kind bestaunen.

Die Worte des Propheten Jesaja werden erfüllt:

"Der Ochse kennt seinen Besitzer und der Esel die Krippe seines Herrn; aber Israel aber hat keine Erkenntnis des Herrn und weiß nicht zu wem es gehört" (Jes 1,3)

Schaf

Schafe sind gutmütige und geduldige Tiere.

Der Prophet Jesaja vergleicht den Erlöser mit einem Lamm.

Johannes der Täufer weist auf Jesus hin und sagt:

"Seht das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt." (Joh. 1,29)

Hirte

Hirten waren arme Leute, bezahlte Tagelöhner, die in den Höhlen der Bergwiesen wohnten.

Sie hatten keinen guten Ruf.

Ihr Umgangsstil war rau, ihr Aussehen nicht vertrauenserweckend.
Sie lebten am Rande der Gesellschaft.

Gott denkt anders als wir, er hat ein großes Herz.
Denn die Hirten waren die ersten Menschen auf der Erde,
die durch einen Engel die Botschaft hören durften:
"Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren!"

Christkind

Ein kleines Baby hat jeder gern.
So klein, arm und hilflos ist das Gotteskind,
damit keiner vor ihm Angst haben muss.
Für alle Menschen will es der Retter sein.
Immer erzählen und singen wir von dieser Nacht,
die anders ist als alle anderen Nächte,
weil in dieser Nacht Christus, der Retter, geboren wurde.

Lied Stille Nacht

*Stille Nacht! Heilige Nacht!
Alles schläft, einsam wacht
Nur das traute hochheilige Paar.
Holder Knabe im lockigen Haar,
Schlaf in himmlischer Ruh!
Schlaf in himmlischer Ruh!*

*Stille Nacht! Heilige Nacht!
Gottes Sohn, o wie lacht
Lieb aus deinem göttlichen Mund,
Da uns schlägt die rettende Stund'.
Christ, in deiner Geburt!
Christ, in deiner Geburt!*

*Stille Nacht! Heilige Nacht!
Hirten erst kundgemacht
Durch der Engel Halleluja,
Tönt es laut von ferne und nah:
Christus, der Retter, ist da!
Christus, der Retter ist da!*

Kurzes Gebet an der Krippe

Guter Gott,
wir freuen uns über das Kind in der Krippe.
In diesem Kind willst du uns nahe sein.
Öffne unsere Augen und unsere Herzen für das Wunder der Weihnacht:
Du, Gott, ein Kind! Ein Kind in der Krippe!

Lasst uns Fürbittkerzen anzünden

- ✓ Alle nehmen ein Teelicht, entzünden es (z.B. an der Kerzen des Christbaumes).
Der Text wird gesprochen, die Kerzen werden um die Krippe oder davor aufgestellt.

Ich entzünde das Licht der Freude
- lasst uns die Freude, die dieses Kind gebracht hat, weiter geben.
Ich entzünde das Licht der Hoffnung,
- lasst uns Hoffnungszeichen sein wie dieses Kind.
Ich entzünde das Licht des Friedens,

- lasst uns Frieden stiften, denn da freut sich dieses Kind.
Ich entzünde das Licht der Liebe,
- lasst uns Liebe stiften, denn dieses Kind ist Liebe.
Ich entzünde das Licht des Vertrauens,
- lasst uns vertrauen auf Gott.
Ich entzünde das Licht des Glaubens,
- lasst uns wachsen im Glauben, durch das Geschehen dieser Nacht.

Vaterunser

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Segen

Wir wünschen uns gegenseitig ein gesegnetes Weihnachtsfest.
So segne uns, der allmächtige und barmherzige Gott, Vater, Sohn und Hl. Geist. Amen.

Lied. O du fröhliche

*O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren, Christ ist geboren:
Freue, freue dich, o Christenheit!*

*O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen:
Freue, freue dich, o Christenheit!*

*O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere jauchzen Dir Ehre:
Freue, freue dich, o Christenheit!*

Die Bescherung:

- ✓ Wir beschenken einander, weil Gott uns reich beschenkt.
- ✓ Weil wir ein Fest der Liebe (Gottes) feiern.